

afdr

ERITREA INFO 86

Zeitschrift des Schweizerischen Unterstützungskomitees für Eritrea (Suke)

Mai 2018

Schwyzerstrasse 12

5430 Wettingen

Tel.: 056 427 20 40

info@suke.ch

www.suke.ch



4. JUNI 2018
Gemeindeschreiberei Spliez

**Neues Lernen – neue Perspektiven
durch das Massawa Trainings Center**

Danke!



Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung!

Weitere Informationen, Fotos und Videosequenzen zur Arbeit von SUKE und dem Alltag in Eritrea finden Sie im Internet unter: www.suke.ch

Unterstützen Sie SUKE!

Wenn Sie uns unterstützen wollen, können Sie das online auf unserer Homepage per PayPal oder per Einzahlungsschein tun:

Postkonto:

PC 84-8486-5

IBAN:

CH42 0900 0000 8400 8486 5

SWIFT:

POFICHBEXXX

Ihre Hilfe kommt an!



SUKE ist ein Zewo akkreditiertes Hilfswerk. Mehr dazu im Internet unter www.zewo.ch

SUKE Jahresbericht 2017

Der SUKE-Jahresbericht wird nach Verabschiedung durch die Mitgliederversammlung ab Ende Juni 2018 auf unserer Homepage einsehbar sein. Möchten Sie eine gedruckte Ausgabe können Sie diese beim SUKE-Sekretariat unter info@suke.ch oder per Telefon 056 427 20 40 bestellen. Bitte auf den Anrufbeantworter sprechen.

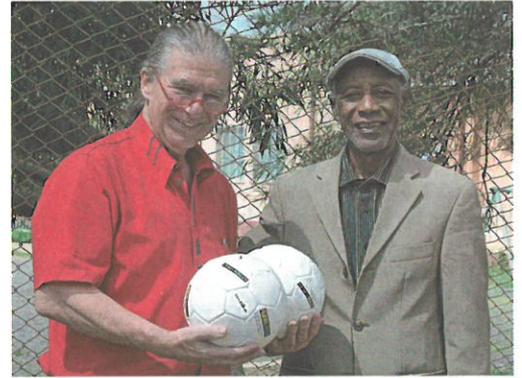
Titelbild:

Handlungsorientiertes Lernen im Massawa Trainings Center. Foto: H. Furrer

Editorial

Liebe Leserin,

Lieber Leser,



Ato Tesare Solomon - unser Projektpartner und Freund - ist nicht mehr unter uns. Der langjährige Leiter der Abraha-Bahta-Blindenschule ist gestorben. Als ich ihm im November 2017 die beiden Klingel-Bälle für das Goal-Handballspiel übergeben habe, war er noch voller Energie und guter Ideen, wie er seinen blinden und sehbehinderten Kindern mit dem «Goal-Ball»-Spiel etwas Licht ins Dunkel bringen könnte. Er war der sehende und liebende Hirte für seine blinden Kinder. Danke, Ato Tesare!

Gibt es einen jungen Leiter, der in seine Fusstapfen treten kann?

Dieses Eritrea-Info handelt von jungen Menschen, die mit Unterstützung aus der Schweiz herangebildet werden, um ihr Heimatland mit Fachwissen und Kreativität weiter aufzubauen.

Von Hara, der jungen Absolventin der landwirtschaftlichen Fachhochschule von Hamelmalo, die jetzt am nationalen Forschungszentrum NARI in Halhale arbeitet und unseren Tessiner Winzer Adriano Kaufmann genau beobachtet, wie er die Reben schneidet (Seiten 3 und 6).

Von den jungen Frauen, die sehr fokussiert im Massawa-Berufsbildungszentrum MTC auf den Bildschirm schauen, um zu lernen, wie sie eine Power-Point-Präsentation gestalten können.

Die Schweiz ist stolz auf ihren «Exportartikel Duale Berufsbildung», auch die DEZA könnte stolz sein, dass sie das zukunftsweisende Berufsbildungsprojekt MTC in Massawa finanziert (Seite 6). Ich bin überzeugt, dass es erfolgreich sein wird, auch wenn «Heckenschützen» in der Schweiz das Projekt gerne jetzt schon scheitern lassen würden, noch bevor es richtig begonnen hat. Und es hat richtig gut begonnen: davon berichten Hans Furrer und Reto Lüthin auf den Seiten 4-5. Beide sind sehr erfahrene Experten in dualer Berufsbildung in der Dritten Welt und in der dazugehörigen Didaktik des handelnden Lernens und des ressourcenorientierten Unterrichts.

Es wird immer mehr junge Eritreer geben, die freiwillig nach Eritrea zurückkehren wollen – weil sie hier das Paradies nicht gefunden haben, ihre Träume nicht realisieren konnten, frustriert in Asylzentren und Bahnhöfen herumsitzen und ihre Jugendzeit vergeuden, trotz gut gemeinter «Integrationsagenda» des Bundes. Zwangsrückschaffungen sind sinnlos, es braucht eine gute Rückkehrhilfe.

Mit Ihrer Spende helfen Sie den Jungen in Eritrea. Herzlichen Dank!

Toni Locher, Frauenarzt, Präsident SUKE